

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 10 (1958)
Heft: 24

Artikel: Unberechtigte Angriffe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-963452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

London 330 m
908 kHz

Paris 347 m
863 kHz

Sonntag, den 30. November
9.45 Morning Service
14.30 Sinfoniekonzert unter Rudolf Schwarz
19.30 Letter from America
19.45 The Way of Life: Isaiah 1-30
20.30 Serial Play: "Anna Karenina"
21.15 The Reith Lectures: The Individual and the Universe

8.30 Prot. Gottesdienst
15.45 "La Dame Blanche", opéra-comique de Boieldieu
17.45 Sinfoniekonzert unter Georges Tzipine
20.10 "La Légende du roi d'un jour", musique de Maurice Le Boucher
21.10 Soirée de Paris: "Les amours de Jacques 22.10 Orchester du Festival de Lucerne

Montag, den 1. Dezember
19.00 Music to Remember
20.00 Feature: "Crawley New Town"
21.15 Play: "The Skyline"

20.00 Sinfoniekonzert unter Manuel Rosenthal
20.55 Nouvelles Musicales
21.40 Métiers de L'esprit

Dienstag, den 2. Dezember
20.00 Feature: "Famous Trials" (Rattenbury and Stoner)
21.45 Bariton mit Streichquartett (Donald Bell)
23.06 Leonard Cassini, Klavier

20.00 Musique de chambre
22.00 Belles lettres

Mittwoch, den 3. Dezember
20.00 Sinfoniekonzert unter Rudolf Schwarz
23.06 Trios von Boccherini und Lennox Berkeley

20.16 Paul le Mal aimé ou Paul Ier, -Empereur de Russie
21.50 Les voix de l'avant garde
23.10 Musique Française Contemporaine (R. Loucheur)

Donnerstag, den 4. Dezember
19.30 Play: "The Fielding Story"
22.30 Advent Talk: Langmead Casserley
23.06 Ivey Dickson, Klavier, spielt Grieg

19.16 La Science en Marche
20.00 Festival Gabriel Pierné
21.40 Nouvelles Musicales
22.00 L'Art et la Vie

Freitag, den 5. Dezember
20.00 Sinfoniekonzert unter John Pritchard
21.15 At Home and Abroad
22.15 Science Quiz: Who Knows

20.00 Les Pêcheurs de Perles", drame lyrique de Bizet
21.00 Entretiens avec Jean Renoir
21.20 Les Pêcheurs de Perles (suite)
22.15 Thèmes et Controverses, revue littéraire

Samstag, den 6. Dezember
19.15 The Week in Westminster
20.00 Variety Playhouse
21.15 Play: "Penny Wedding"

13.00 à 24.00 Analyse spectrale de l'occident

Sonntag, den 7. Dezember
9.45 Morning Service
14.30 Sinfoniekonzert unter Rudolf Schwarz
19.30 Letter from America
19.45 The Way of Life
20.30 Serial Play: "Anna Karenina"
21.15 The Reith Lectures: The Individual and the Universe
21.45 Opera Hour: "Turandot"

8.30 Prot. Gottesdienst
15.45 "La veuve joyeuse" de Franz Léhar
17.45 Orchesterkonzert unter Laszlo Somogyi
20.10 Musiciens Français Contemporains: Manuel Rosenthal
21.10 Soirée de Paris: "Les chants de Maldoror" Mélodrame radiophonique
22.10 Oeuvres d'Edward Grieg

Montag, den 8. Dezember
19.00 Music to Remember
21.15 Play: "The Importance of Being Earnest" (Oscar Wilde)
23.06 Maria Korchinska, Harfe

18.05 Musique de chambre
20.00 Orchesterkonzert unter Tony Aubin
23.25 Beethoven: Serenade D-dur op. 8

Dienstag, den 9. Dezember
20.00 Feature: Famous Trials
21.15 At Home and Abroad
21.45 English Music
23.06 Jean Mackie, Klavier

20.00 Musique de chambre
22.00 Belles lettres, revue littéraire

Mittwoch, den 10. Dezember
20.00 Orchesterkonzert mit Werken von Strawinsky unter der Leitung des Komponisten
22.00 Science Review
23.06 Trios von Haydn und Ireland

20.16 Profils de médailles: "Caracalla"
21.50 Anthologie Française: Tristan l'Hermite

Donnerstag, den 11. Dezember
20.00 Play: "The Quiet Man"
22.30 Advent Talk
23.06 Bronwen Jones, Klavier

20.00 Requiem de Berlioz
21.40 Les nouvelles Musicales
23.10 Des idées des hommes

Freitag, den 12. Dezember
20.00 Moderne Orchestertermusik
21.15 At Home and Abroad
22.15 Science Quiz: Who Knows

20.00 Les caprices de Marianne d'Henri Sauguet
21.00 Entretiens avec Jean Renoir
21.20 Les caprices de Marianne (suite)
22.15 Thèmes et Controverses

Samstag, den 13. Dezember
19.15 The Week in Westminster
20.00 Variety Playhouse
21.15 Play: "She'll Make Trouble"
22.45 Evening Prayers

13.05 à 24.00 Analyse spectrale de l'occident

(Fortsetzung von Seite 5)

von dieser Arbeit fort zum grossen Drama und zur Bühne, wofür er, besonders für Shakespeare, ausgebildet worden war, und die er weit höher schätzte. Drückende finanzielle Verpflichtungen, die infolge zweier unglücklicher Ehen auf ihm lasteten, versperrten ihm jedoch diesen Weg und zwangen ihn, beim Film zu bleiben, wo er teilweise eine Lücke ausfüllte, die Ramon Navarro gelassen hatte.

Yul Brinner wird seine Rolle als König Salomo in Spanien übernehmen.

UNBERECHTIGTE ANGRIFFE

FH. Der "Beobachter" hat öffentliche Angriffe gegen den Chef der Sektion Film im eidg. Departement des Innern gerichtet. Er sei in ein Abhängigkeitsverhältnis zur Wirtschaftsgruppe Film geraten, habe für diese Gutachten erstellt, Verbandsauswüchse bagatellisiert und sogar eine Untersuchung über verbandspolitische Auswüchse verhindert, wobei als Beispiele der Fall "Capitol" in Zürich und ein Fall in Rorschach angeführt werden. Er habe auch auf Veranlassung des Verbandsorgans "Schweizer Film" sofort für eine Herabsetzung des Filmzolls gesorgt. Das Vertrauen in die Sektion Film müsse durch Bundesrat Etter wiederhergestellt werden.

Diese Angriffe beruhen offensichtlich auf Unkenntnis der einschlägigen Sachverhalte, (sofern sich nicht dahinter filmpolitische Ziele verbergen und sie dafür wider besseres Wissen erhoben werden sind). Als Sekretär der Filmkammer ist der Sektionschef Film zur Abfassung von Gutachten nicht nur berechtigt, sondern unter Umständen verpflichtet. Denn der Filmkammer ist als wichtigste Aufgabe reglementarisch ausdrücklich auch die Begutachtung zugewiesen, und der Beobachter behauptet selbst nicht, die Filmkammer sei mit der Begutachtungstätigkeit ihres Sekretärs nicht einverstanden. Er hat dafür auch kein Honorar erhalten, sondern nur einen geringen Spesenersatz. In dem Fall "Capitol" in Zürich, der seinerzeit grosses Aufsehen erregte, hat das Bundesgericht doch festgestellt, dass der Standpunkt der Verbände "sich mit guten Gründen" vertreten lasse, während der ebenfalls angezogene Fall Rorschach gegenwärtig zur Beurteilung vor den Gerichten liegt und gar noch nicht entschieden ist; der Beobachter kann hier nur einseitige Auffassungen einer Prozesspartei vertreten. Die von den Filmverbänden selber beantragte Untersuchung über verbandspolitische Auswüchse ist nicht von der Sektion Film, sondern von einer höhern Instanz als unnötig abgelehnt worden. Was den Filmzollansatz anbetrifft, so ist der erste, überaus hohe Ansatz nicht auf Veranlassung des Chefs der Sektion Film reduziert worden, der dazu weder die Kompetenz noch die Mittel gehabt hätte. Es war nicht nur die Filmwirtschaft, sondern filmkulturelle, film einführende Verbände, und darunter besonders der protestantische Film- und Radioverband, der einen Delegierten in der Zolltarifkommission der Filmwirtschaft besass, die schon 1956 sowohl öffentlich als intern in einschlägigen Kommissionen die Ansätze des Generalzolltarifs angriffen, also lange vor der vom "Beobachter" behaupteten Intervention des Sektionschefs. Die Reduktion wurde lange vorher von den Departementschefs ins Auge gefasst und schliesslich vom Bundesrat beschlossen.

Es fragt sich, ob der "Beobachter" nicht gut daran täte, wenigstens mit solchen filmkulturellen Organisationen, die unzweifelhaft keinerlei wirtschaftliche und politische Ziele verfolgen, vorher Fühlung zu nehmen, bevor er sich derartige unwahre Angaben nachweisen lassen muss.